

# Münchner Skyline wächst

Neues Hochhaus-Ensemble mit fünf Türmen soll entstehen

Von Jürgen Fischer

**München (DK)** Das Millionen-dorf München möchte weltläufiger werden. Antriebskraft soll dabei das „Bogenhausener Tor“ am Beginn der Autobahn A 94 hinaus zur Neuen Messe, wo eine neue Skyline mit fünf Türmen entstehen soll.

Stadtbaurätin Elisabeth Merk war voll des Lobes, als jetzt das Ergebnis des städtebaulichen Wettbewerbes der Öffentlichkeit vorgestellt wurde. Die Pläne seien „ein entscheidender Beitrag zur weiteren Entwicklung der Münchner Architektur“, lobte Merk den Siegerentwurf. Der soll am Rande des Münchner Nobelstadtteils Bogenhausen gelegen dem Quartier am Münchner Vogelweide-

platz, das bisher Beton-Klötze im 70er-Jahre-Geist verschandelte, ein neues Gesicht geben. Die hässlichen Büro- und Gewerbebauten am östlichen Ausgang der Stadt müssen dem Neubau weichen – darunter der 60 Meter hohe „ESG-Turm“.

Unweit der 99 Meter hohen neuen Zentrale der Süddeutschen Zeitung soll stattdessen ein luftiges Ensemble mit großzügigen Grünflächen entstehen, das wie ein offenes Stadttor wirken und das Münchner Stadtbild aufwerten soll. Vom Madrider Stararchitektenduo Enrique Sobejano und Fuesanta Nieto geplant sind zwei 87 Meter hohe, leicht angeschrägte Türme sowie drei kleinere, zwischen 40 und 50 Meter messende Hochhäuser mit skulptu-

renartigen Formen. In einem dieser Gebäude soll ein Hotel entstehen, die anderen dienen als Büros. Etwa 3500 Menschen sollen hier in vier oder fünf Jahren arbeiten. Für sie und die Anwohner wird es auch neue Cafés und Einkaufsgelegenheiten geben.

Möglich gemacht hat die Umgestaltung des bislang so tristen Areals der Tunnelneubau am östlichen Mittleren Ring, der oberirdisch rund um den Vogelweideplatz eine veränderte Straßenführung ermöglicht. Den Straßenumbau will die Stadt aus dem Verkauf eines städtischen Grundstücks, auf dem das größte der geplanten Hochhäuser stehen soll, finanzieren.

Hinter dem spektakulären Immobilienprojekt stehen außer der Stadt die Zürich Versicherung, der Münchner Investor Bayern Projekt und die europaweit tätige „Von der Heyden Group“ des gebürtigen Münchners Sven von der Heyden. Der gibt sich zuversichtlich, dass die Finanzkrise bis zur Einweihung des Ensembles überwunden sein wird. Er sei allerdings „sehr froh“, wird von der Heyden angesichts der aktuellen Wirtschaftsmisere zitiert, „dass ich jetzt noch keine Baugenehmigung habe“.

Immerhin geht es bei dem Vorhaben, wie der Geschäftsführer der federführenden „Bogenhausener Tor Immobilien GmbH Sven Renz dem DONAUKURIER sagte, um einen „dreistelligen Millionenbetrag“.



87 Meter sollen die höchsten der Bürotürme sein, die in den nächsten Jahren am Münchner Vogelweideplatz entstehen. Foto: sh

# Nockherberg am 2. April

**München (dpa)** Das wegen des verheerenden Amoklaufs in Winnenden abgesagte „Politiker-Derblecken“ auf dem Münchner Nockherberg wird am 2. April nachgeholt. Unter dem Titel „Nachgeschenkt“ werde das ursprünglich vorbereitete Programm wie geplant gezeigt, bestätigte die Paulaner-Brauerei am Freitag Münchner Medienberichte. Vertreter der Brauerei, des Bayerischen Rundfunks und der teilnehmenden Künstler hätten sich gemeinsam auf diesen Termin geeinigt.

Die traditionelle Kabarett-Veranstaltung anlässlich des Starkbier-Anstiches hätte eigentlich am vergangenen Donnerstag stattfinden sollen. Nach dem Amoklauf eines 17-Jährigen in Baden-Württemberg, bei dem am Mittwoch 16 Menschen getötet worden waren, hatte sich die Brauerei kurzfristig entschlossen, das „Derblecken“ abzusagen. Die bereits aufgestellten Kulissen wurden abgebaut, es stand aber bald fest, dass der Abend nachgeholt werden sollte.

Beim „Derblecken“ werden Politiker Jahr für Jahr mit Hohn und Spott überschüttet – zum einen vom Fastenprediger Barnabas, zum anderen in einem kabarettistischen Singspiel. Im Jahr 2003 war der Kabarettabend wegen des Irak-Konflikts ganz abgesagt worden, ebenso im Jahr 1991 wegen des zweiten Golfkrieges. Erfinder der Starkbiersaison in Bayern waren einst Mönche. Sie deklarierten den süffigen Doppelbock kurzerhand als „flüssige Nahrung“, um die strengen Regeln der Fastenzeit umgehen zu können.

## NEUE HOCHHÄUSER

München schraubt sich in die Höhe. Schon vor dem „Bogenhausener Tor“ entstehen einige neue Türme in der Landeshauptstadt. Das derzeit höchste Gebäude im Bau ist mit 87 Metern die neue ADAC-Zentrale in der Hansastrasse, die Ende 2010 bezugsfertig sein soll. Auf 84 Meter bringt es der „Skyline Tower“ in der „Parkstadt Schwabing“ an der Auffahrt zur Nürnberger Autobahn, der ebenfalls im nächsten Jahr stehen soll. Bis dahin

wird neben der BMW-Welt am Olympiapark auch ein Hochhaus mit 70 Metern gebaut, das nach seiner Fertigstellung ein Hotel beherbergen soll. Auf dem Stammgelände des Industriekonzerns Knorr Bremse in der Moosacher Straße am nördlichen Ende des Olympiaparks ist für 2010 ein ebenfalls 70 Meter hoher Büroturm geplant. 52 Meter misst im Stadtteil Giesing das neue Hochhaus im „Agfa-Park“, der 2012 eröffnet werden soll. *jf*

# Neues Landesamt für Datenschutz

**Ansbach (dpa)** Ein eigenes Landesamt für Datenschutzaufsicht in Ansbach soll sich künftig um den Datenschutz in der bayerischen Privatwirtschaft kümmern. Dieser werde für die Bürger immer wichtiger, erklärte Innenminister Joachim Herrmann (CSU) bei der Vorstellung der neuen Behörde am Freitag. Als Beispiele nannte er die Videoüberwachung in Betrieben, die Datenverarbeitung in Call-Centern sowie herabsetzende Veröffentlichungen im Internet. „Künftig kann nun die staatliche Datenschutzaufsicht mit mehr Personal – es wurde von bisher fünf auf nunmehr zehn Mitarbeiter aufgestockt – den Schutz der Bürger vor Missbrauch ihrer Daten noch besser gewährleisten“, sagte Herrmann.

# Die letzte Runde ist eingeläutet

Gremien der Katholischen Uni setzen neuen Namen auf Liste der Präsidentschaftskandidaten

Von Christian Fahn

**Eichstätt (DK)** Die Karten sind neu gemischt: Das Rennen um das Amt des Präsidenten der Katholischen Universität Eichstätt-Ingolstadt ist wieder offen. Hochschulrat und Senat haben am Freitag einen neuen Namen ins Spiel gebracht: Während der Hagener Germanist Martin Huber auf der endgültigen Vorschlagsliste nicht mehr auftaucht, findet sich dort plötzlich Ludger Kühnhardt, Professor für Politische Wissenschaft an der Universität Bonn.

Kühnhardt und die beiden schon zuvor gesetzten Kandidaten Norbert Franz, Direktor der Insituts für Slavistik an der Universität Potsdam, sowie der

Theologe Reinhard Hütter von der Duke University Durham (USA) gehen deshalb in die letzte Runde. Am 22. April stellen sie sich Studenten und Lehrenden der Universität in einem Hearing, die Wahl ist für den 6. Mai angesetzt.

Die überraschende Änderung der Vorschlagsliste begründet der Vorsitzende des Senats, Konstantin Maier, mit den „immensen Schwierigkeiten“, nachdem Gert Melville, Mitglied der Interimsleitung der Universität, und auch die in der Schweiz lehrende Dogmatikerin Barbara Hallensleben ihre Kandidatur zurückgezogen hatten. Ziel sei es gewesen, einen „ausgewogenen Vorschlag“ zu präsentieren, so Maier. Deshalb

hätten er und der Vorsitzende des Hochschulrates, Helmut Altner, Kühnhardt auf die Liste gesetzt. „Je nach Überzeugung ist jeder der drei Kandidaten wählbar“, ergänzte Maier. Außerdem dürfe es keine zweite Causa Hemel geben. Deshalb sei die Vorschlagsliste mit dem Träger der Universität, der bayerischen Bischofskonferenz, abgestimmt. Beim ersten Anlauf zur Wahl eines neuen Universitäts-Präsidenten hatten sich die Hochschulgremien im vergangenen Jahr auf den Theologen und Unternehmer Ulrich Hemel geeinigt, am Ende scheiterte dieser jedoch am Widerstand der bayerischen Bischöfe, die sich weigerten, ihn in das Amt zu berufen.

Kühnhardt ist im Übrigen in Eichstätt kein Unbekannter. Der 50-jährige Wissenschaftler hatte sich bereits im vergangenen Jahr um den Posten an der Spitze der einzigen katholischen Universität im deutschsprachigen Raum beworben, war dann jedoch nicht in die engere Wahl gekommen.

Der neue Präsident muss die Zielvorgabe der Bischöfe erfüllen, die Hochschule stärker kirchlich zu profilieren. Der Vorsitzende der Bayerischen Bischofskonferenz und Münchner Erzbischof Reinhard Marx hatte auf dem Höhepunkt der Krise im vergangenen Sommer vom „Alleinstellungsmerkmal“ der Universität gesprochen, das entwickelt werden müsse.

# Gewehre gestohlen

Diebe auf der Waffenmesse in Nürnberg

**Nürnberg (dpa)** Unbekannte haben von einem Stand der Nürnberger Waffenmesse 15 Gewehre gestohlen. Die mehrere hunderttausend Euro teuren Sammlerstücke seien in der Nacht zum Freitag kurz vor Eröffnung der Messe entwendet worden, so ein Polizeisprecher.

Den Waffendieben seien handgefertigte Einzelstücke in die Hände gefallen. „Das waren sehr teure Raritäten“, sagte ein Beamter. Einige der in versper-

ten Glasvitrinen aufbewahrten Jagdwaffen seien mit Silber-Ziselierung versehen gewesen. Alle Waffen seien voll funktionsfähig.

Die zu den Gewehren passende Munition hätten der oder die Täter dagegen nicht angerührt, wurde mitgeteilt. Eine fünfköpfige Ermittlungsgruppe der Kripo habe sofort mit der Untersuchung des Falles begonnen. Das geschädigte Unternehmen hat seinen Sitz in Wien.

# „Wöltwunda Stoanane Bruck“

Regensburger Stadtführer für Bayern, Schwaben und Norddeutsche

**Regensburg (dpa)** „Heilig Blechle“ – in Regensburg können sich die Schwaben und die Nordlichter künftig in ihrer Muttersprache über die Weltkulturerbestadt informieren. Denn der Kurzführer über die Sehenswürdigkeiten ist nicht mehr nur in Japanisch, Russisch, Niederländisch und anderen Sprachen zu haben, die städtische Tourismusgesellschaft hat die kleine Broschüre auch in Mundart übersetzt. Es

gibt sie in einer schwäbischen, plattdeutschen und in einer bairischen Version.

So führt der Weg über das mittelalterliche „Weltwunder“ Steinerne Brücke künftig die Bayern über das „Wöltwunda Stoanane Bruck“, die Besucher aus dem fernen Norden über „de Brück ut Steen“ und die Schwaben über das „Moischdrwerg Sctoierner Brugg“. Die Texte sind von Mitarbeitern des Touristikbüros, die

Muttersprachler im jeweiligen Dialekt sind, übersetzt worden.

So können Schwaben jetzt vom „imbosanden godischen Bauwerk Dom St. Pedr“ lesen, die Besucher aus dem kühlen Norden können sich dafür über die Beleuchtung im Regensburger Kulturtempel informieren: „De Kroonlüchter in dat Stadttheater (...) strahlt um de Wett mit all de groten Stars un lütten Steerns op de Bühn.“

## ANZEIGE

### Flachdach undicht?

**Wir sanieren Ihr Garagendach zuverlässig, preiswert und professionell.**

- Mit Metall, Kunststoff oder Bitumen
- Zum Festpreis



**BINDER**  
Metallbedachungen besser durchdacht

Metallbedachungen und Spenglerei  
Roderstraße 14 – 85055 Ingolstadt  
Tel. (08 41) 9 54 98-0 · Fax 9 54 98-29

# 38 Millionen Euro für Glasfasernetz

**Mühlhausen/München (dpa)** Im oberpfälzischen Mühlhausen hat am Freitag die Verlegung des ersten vom Freistaat geförderten schnellen Internetkabelnetzes begonnen. Für den Bau solcher Glasfasernetze für den Breitband-Internetzugang stünden rund 38 Millionen Euro zur Verfügung, teilte dazu das Wirtschaftsministerium in München mit. Damit könnten in den kommenden beiden Jahren die weißen Flecken bei der Breitbandversorgung in Bayern beseitigt werden, sagte Staatssekretärin Katja Hessel (FDP) beim Spatenstich im Landkreis Neumarkt. Mit dem Förderprogramm sollen in schwach besiedelten Gebieten schnelle Datenkabel für die Verbindung in alle Welt sorgen.

## ANZEIGE

# miba

## 2009

Mittelbayerische Ausstellung Ingolstadt

Festplatz an der Dreizehnerstraße

21.-29. März

**Sonderschauen:**

- Energie & Umwelt
- family Park
- Gesundheit & Wellness
- Küche & Mehr
- Mode & Style
- Bauen, Wohnen & Haushalt
- Wassersport & Tourismus

[www.miba-online.de](http://www.miba-online.de)